

to stay in touch with the organizational environment at the same time. (Staples 2022: 87)

Musikvermittlung ist aus Staples' Perspektive nun einerseits eine organisationale Strategie, um mit Kontingenz und Unsicherheit umzugehen. Als solche sei sie eine Innovation, weil sie etwas Drittes zwischen den Systemen Kunst und Unterricht sei, das seine eigenen Praktiken etabliere. Andererseits sei sie auch das Translat selbst, also das Ergebnis von Übersetzungsprozessen zwischen funktionalen Systemen: »This is what we need in a late-modern, highly differentiated society in order to be able to maintain this plurality and to be able to endure it.« (Staples 2022: 88)

4.3.4 Zusammenfassung

Erkennbar wird in allen beschriebenen theoretischen Fundierungen von Musikvermittlung, dass die Zwischen-, Vermittlungs- und Übersetzungsfunktion von Musikvermittlung hervorgehoben und analysiert wird (vgl. dazu die harmonisierende Bedeutungsdimension des Begriffs Vermitteln in Kapitel 4.2). Für Wimmer fungiert Musikvermittlung durch die theoretische Brille der Cultural Studies als Übersetzung und Kontextualisierung zwischen Musikproduktion und -rezeption. Aus der Perspektive der Feldtheorie sieht Schwarz die Musikvermittlung als soziales Feld, in dem mit Akteur_innen aus den Feldern der Bildung und der Kunst eine gemeinsame Sprache entwickelt werden könne. Systemtheoretisch fundiert beschreiben Schmitz, Mall und Staples schließlich die Übersetzungsfunktion von Musikvermittlung in Form einer strukturellen Kopplung beziehungsweise eines Translates zwischen den Systemen Kunst und Erziehung zur Ermöglichung der Kommunikation zwischen zwei autopoietischen Systemen.

Für meine eigene Studie entwickle ich eine pragmatistisch/symbolisch-interaktionistische und praxistheoretische Fundierung, die es mir ermöglicht, die Lernprozesse der Forschungspartner_innen und deren Situierung zu analysieren. Diese theoretische Verortung werde ich im folgenden Kapitel im Detail darstellen.

4.4 Die soziale Welt der Musikvermittlung

Ausgehend von meinem theoretischen Referenzrahmen, in dem ich die sozialontologischen Grundannahmen der Situational Analysis und der Site Ontology zusammenführte, werde ich mich in diesem Abschnitt Musikvermittlung nun aus einer pragmatistisch/symbolisch-interaktionistischen und praxistheoretisch informierten Perspektive annähern.